

Die Heuschreckenfauna (Insecta: Ensifera et Caelifera) des ehemaligen Landkreises Stadtroda (Thüringen)

ROMAN ABHOFF, Jena

Kurzfassung

Im Jahr 1996 wurde im ehemaligen Landkreis Stadtroda (Thüringen) die Heuschreckenfauna untersucht. Im Untersuchungsgebiet konnten 26 Arten, von denen 12 Arten auf der Roten Liste Thüringens stehen, nachgewiesen werden. Die bemerkenswertesten Arten werden hinsichtlich ihrer Verbreitung, Biotopansprüche, Bestandsgröße und Gefährdung diskutiert.

Abstract

The saltatorian fauna (Insecta: Ensifera et Caelifera) of the former Landkreis Stadtroda (Thuringia). From May to September of the year 1996, the distribution of grasshoppers, crickets and bush-crickets in the former Landkreis Stadtroda was investigated. Twelve of the 26 species found are endangered in Thuringia. The remarkable species are discussed with regard to their distribution, habitat preferences, population density, and vulnerability.

1. Einleitung

Im Gegensatz zu den faunistisch wertvollen Gebieten im Mittleren Saaletal, mit aktuellen Nachweisen von 33 Heuschreckenarten (KÖHLER 1987), existiert aus dem östlich angrenzenden ehemaligen Landkreis Stadtroda bislang nur sehr wenig oder veraltetes Datenmaterial. Einzelne Angaben über Vorkommen, die im Alt-Landkreis lokalisiert sind, machen lediglich SCHIEMENZ (1965), OSCHMANN (1966) und CONRAD (1984). Im Bereich der Wöllmisse bei Stadtroda wies NICOLAUS (1961, unveröffentlicht) 22 Arten nach. RAPP (1943) bearbeitete ebenso den Wöllmissebereich bei Jena und den Zeitgrund bei Hermsdorf. Die Fundorte in diesen Literaturangaben sind zum Teil sehr weiträumig beschrieben, insbesondere die Angaben zum Wöllmissebereich, so daß eine unmittelbare Beurteilung der Heuschreckenfauna des ehemaligen Landkreises Stadtroda schwerfällt. Demgegenüber erscheint das Gebiet durch den Wechsel von Muschelkalk-Hochflächen im Norden (Wöllmisse) zu Buntsandstein-Hügelländern im Süden faunistisch besonders interessant. So wurde in den Monaten Mai bis September des Jahres 1996 die Heuschreckenfauna des ehemaligen Landkreises untersucht. Die Arbeit soll ein Beitrag zur systematischen Erfassung der Heuschreckenfauna Thüringens sein sowie als Grundlage für Naturschutzbelange im heutigen Saale-Holzland-Kreis dienen.

2. Untersuchungsgebiet (UG)

Das UG umfaßt den alten Landkreis Stadtroda (heute Teil des Saale-Holzland-Kreises) mit einer Gesamtfläche von 271,8 km². Das UG wird im Norden durch den ehemaligen Kreis Eisenberg, im Süden durch den Landkreis Pößneck begrenzt. Westlich schließt der Landkreis Jena, im Osten der Landkreis Gera an (vgl. Abb. 1).

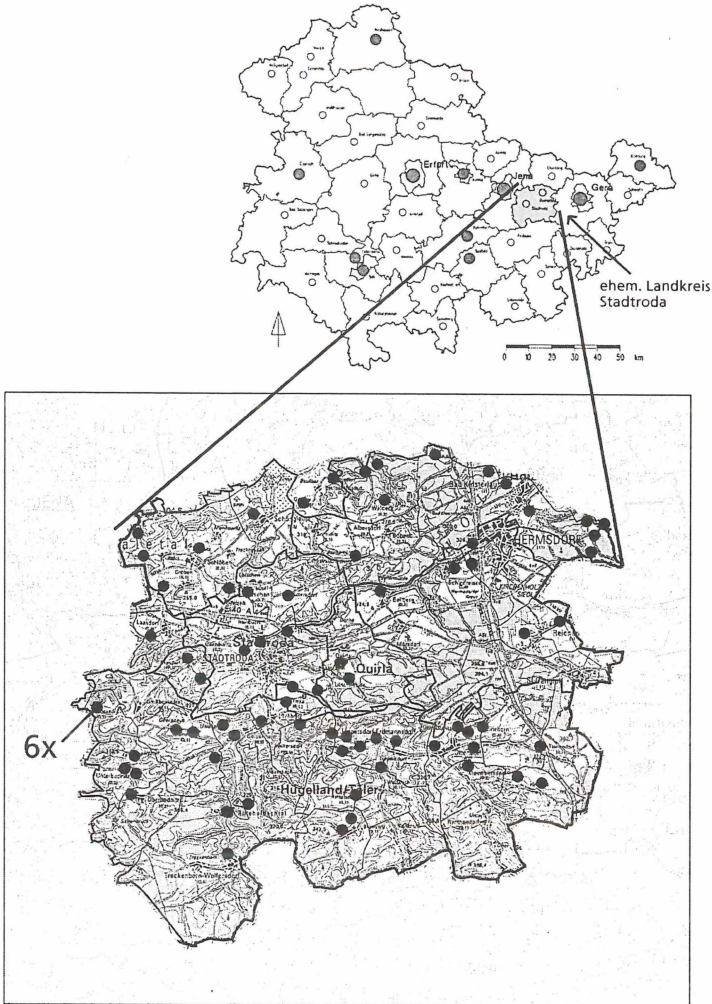


Abb. 1: Der ehemalige Landkreis Stadtroda (schraffiert) mit den Probeflächen (schwarze Punkte). Oben seine Lage in Thüringen (Kreisgliederung 1992). (6x = sechs Teilflächen)
Kartengrundlage: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (1995), Thüringer Landesvermessungsamt (1994); (vgl. Literaturverzeichnis).

Die Kreisgebietsfläche gliederte sich Ende 1991 auf in 13.907 ha forstwirtschaftliche Nutzfläche (51,2%), 11.144 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (41,0%), 1.803 ha Siedlungs- und Verkehrsfläche (6,6%) und 326 ha sonstige Fläche (1,2%).

Mehr als die Hälfte des Kreises liegt in einer Höhe zwischen 300 m und 400 m ü. NN. Seine höchste Erhebung liegt bei 404,8 m ü. NN auf dem Plateau der Wöllmisse bei Burgrabis, die tiefste Stelle bildet mit 165 m ü. NN die Talsohle der Roda südlich der Gemeinde Laasdorf. Der Großteil des Kreisgebietes gehört zum Bereich der Buntsandstein-Hügelländer, und hier zur Saale-Sandsteinplatte (Saale-Elster-Platte). Nur der Nordwesten des Kreises (Höhenzug der Wöllmisse) reicht in die Ilm-Saale-Platte hinein. Dieser Teil des UG wird von Mittlerem und Unterem Muschelkalk bedeckt.

Das Klima im UG ist als mild einzuschätzen. Die mittlere jährliche Lufttemperatur beträgt 8°C, die mittlere Lufttemperatur im Juli 17,5°C. Die mittlere Anzahl der Sommertage im Jahr (max. 25°C und mehr) beläuft sich auf 21 - 25 Tage. Die mittlere Jahresniederschlagsmenge beträgt 600 mm (LANDRATSAMT STADTRODA 1994).

Das Wetter im Untersuchungszeitraum war durch ein sehr kaltes und trockenes Frühjahr geprägt. Im Juni gab es eine kurze Hitzeperiode. Das Witterungsgeschehen im weiteren Sommer war als durchschnittlich einzuschätzen.

3. Methodik

Um ein einheitliches Bild der Heuschreckenfauna des UG zu gewinnen, wurde im Zeitraum Juli bis September 1996 auf 36 Probeflächen das Artenspektrum festgestellt. Einzelne Flächen wurden bereits im Jahr 1995 untersucht. Bei der Wahl der Flächen wurden in erster Linie größere und faunistisch wertvollere Biotope ausgesucht, die strukturell zusammenhängen und ein großes Artenspektrum vermuten lassen (z.B. Feuchtwiesen, Halbtrockenrasen). In zweiter Linie wurden Biotoptypen untersucht, die zwar von Heuschrecken besiedelt werden, aber eine geringere Artenfülle beherbergen (z.B. Ruderalfluren, Weideland).

In den Monaten Mai bis Juni wurde speziell die Feldgrille (*Gryllus campestris*) auf 31 zusätzlichen Probeflächen im UG erfaßt. Die Untersuchungsflächen wurden je nach Arten-reichtum einmal bis dreimal begangen. Die Erfassung erfolgte meist bei optimalen Witterungsbedingungen. Aufgrund der Witterungsverhältnisse war dies aber nicht immer möglich. Zur Erfassung der Arten wurden folgende Methoden ausgewählt:

- Bestimmung der Arten nach dem Gesang (Tettigoniidae und Gomphocerinae)
- Abkeschern der Fläche mit einem Insektenkescher (insbesondere bei strauch- und baumbewohnenden Arten wie *Meconema thalassinum*)
- Gezieltes Absuchen der Fläche nach bestimmten Arten bei mehrmaliger Begehung.

Die Häufigkeit der einzelnen Arten ermittelte sich bei kleineren Probeflächen durch Auszählen der gefangenen Arten, bei größeren durch halbquantitatives Abschätzen des Bestandes. Die ermittelten Häufigkeitsklassen folgen dem Thüringer Arten-Erfassungsprogramm.

Die Bestimmung der Arten erfolgte nach HARZ (1957), BELLMANN (1985) und HORSTKOTTE ET AL. (1993). Um das Bild der Heuschreckenfauna des UG zu vervollständigen, wurden weitere Fundortmeldungen aus dem Thüringer Arten-Erfassungsprogramm der TLU Jena in die Ergebnisdiskussion einbezogen.

4. Ergebnisse

4.1 Systematische Artenliste

Im UG konnten insgesamt 26 Heuschreckenarten nachgewiesen werden, von denen 12 Arten in der Roten Liste Thüringens aufgeführt sind (KÖHLER 1993a). Der Fund von *Barbitistes constrictus* stammt von Herrn F. FRITZAR aus dem Jahr 1993. Die systematische Reihenfolge und die Nomenklatur der Artenliste folgen BELLMANN (1993) und HARZ (1957). Arten der Roten Liste (KÖHLER 1993a) sind mit Fettdruck hervorgehoben, der Gefährdungsgrad ist in Klammern vermerkt (vgl. Tab. 1). Es fällt auf, daß die meisten dieser Arten als gefährdet (Kat. 3) eingestuft sind. Nach KÖHLER (1993a) wird *Conocephalus dorsalis* als stark gefährdet, *Sphingonotus caerulans* als vom Aussterben bedroht eingestuft.

Unterordnung Ensifera (Langfühlerschrecken)

Familie Tettigoniidae (Laubheuschrecken)

Unterfamilie Phaneropterinae (Sichelschrecken)

- | | | |
|--|--------------------------------|------------|
| 1. <i>Phanoptera falcata</i> (PODA) | Gemeine Sichelschrecke | (3) |
| 2. <i>Barbitistes constrictus</i> BR. V. W. | Nadelholz-Säbelschrecke | (P) |

Unterfamilie Meconeminae (Eichenschrecken)

- | | |
|--|-------------------------------|
| 3. <i>Meconema thalassinum</i> (DEG.) | Gemeine Eichenschrecke |
|--|-------------------------------|

Unterfamilie Conocephalinae (Schwertschrecken)

- | | | |
|--|--------------------------------------|-----------|
| 4. <i>Conocephalus dorsalis</i> (LATR.) | Kurzflügelige Schwertschrecke | 2) |
|--|--------------------------------------|-----------|

Unterfamilie Tettigoniinae (Heupferde)

- | | |
|---|--------------------------|
| 5. <i>Tettigonia viridissima</i> (L.) | Grünes Heupferd |
| 6. <i>Tettigonia cantans</i> (FUESSLY) | Zwitscherheupferd |

Unterfamilie Decticinae (Beißschrecken)

- | | |
|---|------------------------------------|
| 7. <i>Metrioptera roeselii</i> (HGB.) | Roesels Beißschrecke |
| 8. <i>Metrioptera brachyptera</i> (L.) | Kurzflügelige Beißschrecke |
| 9. <i>Pholidoptera griseoaptera</i> (DEG.) | Gewöhnliche Strauchschrecke |

Familie Gryllidae (Grillen)

- | | | |
|--|-------------------|------------|
| 10. <i>Gryllus campestris</i> L. | Feldgrille | (3) |
| 11. <i>Nemobius sylvestris</i> (BOSC) | Waldgrille | |

Unterordnung Caelifera (Kurzfühlerschrecken)

Familie Tetrigidae (Dornschröcken)

- | | | |
|--|-----------------------------|------------|
| 12. <i>Tetrix subulata</i> (L.) | Säbeldornschröcke | (2) |
| 13. <i>Tetrix undulata</i> (SOW.) | Gemeine Dornschröcke | (3) |

Familie Acrididae (Feldheuschrecken)

Unterfamilie Locustinae (Ödlandschröcken)

- | | | |
|---|----------------------------------|------------|
| 14. <i>Sphingonotus caerulans</i> (L.) | Blaufügelige Sandschröcke | (1) |
|---|----------------------------------|------------|

Unterfamilie Gomphocerinae (Grashüpfer)

15. <i>Chrysochraon brachyptera</i> (OCSKAY)	Kleine Goldschrecke	(P)
16. <i>Omocestus viridulus</i> L.	Bunter Grashüpfer	
17. <i>Gomphocerus rufus</i> (L.)	Rote Keulenschrecke	(3)
18. <i>Myrmeleotettix maculatus</i> (THUNB.)	Gefleckte Keulenschrecke	(3)
19. <i>Chorthippus apricarius</i> (L.)	Feld-Grashüpfer	
20. <i>Chorthippus biguttulus</i> (L.)	Nachtigall-Grashüpfer	
21. <i>Chorthippus brunneus</i> (THUNB.)	Brauner Grashüpfer	
22. <i>Chorthippus mollis</i> (CHARP.)	Verkannter Grashüpfer	(3)
23. <i>Chorthippus dorsatus</i> (ZETT.)	Wiesengrashüpfer	
24. <i>Chorthippus albomarginatus</i> (DEG.)	Weißrandiger Grashüpfer	
25. <i>Chorthippus parallelus</i> (ZETT.)	Gemeiner Grashüpfer	
26. <i>Chorthippus montanus</i> (CHARP.)	Sumpfgrashüpfer	(3)

4.2 Fundortlisten

In Tabelle 1 sind die Heuschreckenfunde im UG aus den Jahren 1990 - 1996 zusammengefaßt. Bei der Häufigkeitsschätzung wurde jeweils die mittlere Häufigkeitsschätzung angegeben. In die Tabelle sind Daten der TLU eingearbeitet.

Tabelle 1: Liste der nachgewiesenen Heuschreckenarten im ehemaligen Landkreis Stadtroda

RLT = Rote Liste Thüringen (KÖHLER 1993a)

H = **Häufigkeit:** **ss** (sehr selten) = 1-3 Ind.; **s** (selten) = 4-10 Ind.;

r (regelmäßig) = 11-25 Ind.; **h** (häufig) = 26-100 Ind.; **sh** (sehr häufig) = >100 Ind.

B = Bearbeiter

aß R. Aßhoff (Jena)

fri F. Fritzlar (Jena)

nö C. & A. Nöllert (Jena)

wa M. Wallascheck (Halle/Saale)

Bem = Bemerkung:

mak = makropter, La = Larve

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
<i>P. falcata</i>	3	ss	5136	3	Bahnhof Stadtroda, Gleisanlage	1996	aß	La
		s	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	La
		s	5136	1	Wiese 750 m SSW Rabis	1996	aß	La
<i>B. constrictus</i>	P	ss	5036	4	Bürgel, Lochmühle	1993	fri	La
<i>M. thalassinum</i>	-	s	5136	2	Waldrand am Zeitzbach, 300 m W Papiermühle	1996	aß	
		s	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain Truppenübungsplatz, MUNA	1992	nö	
<i>C. dorsalis</i>	2	s	5136	1	Ruderalflur am Podelsatzter See 1,25 km SO Schlöben	1996	aß	
		r	5136	1	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain Truppenübungsplatz, MUNA	1992	nö	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, vermoorte Bereiche	1992	nö	
<i>T. viridissima</i>	-	r	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese SO Ortsrand Laasdorf	1996	aß	
		r	5136	1	Bahnhof Stadtroda	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese 750 m SSW Rabis	1996	aß	
		r	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		r	5136	2	Schleifreisen, Frischwiese oberh. Bahndamm	1990	nö	
		s	5136	2	Grashochstaudenflur am Rand des Fahrweges im Oelknitzer Grund	1995	wa	
		s	5136	2	südexponierter Hang im südlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		s	5136	2	Brennesselflur im nördlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		r	5136	2	Ackerbrache im nördlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
<i>T. cantans</i>	-	s	5136	1	Wiese 1,1 km SO Stadtroda	1996	aß	
		h	5136	3	Wiese 1,6 km Untergneus	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese am Zeitzbach N Walkmühle	1996	aß	
		r	5136	1	Ruderalflur am Podelsatzter See 1,25 km SO Schlöben	1996	aß	
		r	5136	1	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	
		s	5136	1	Wiese SW Ortsrand Laasdorf	1996	aß	
		r	5136	2	Weide N Ortsrand Möckern	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese SW Ortsrand Ruttersdorf	1996	aß	
		r	5136	2	Wiese N Ortsrand Ascherhütte-Waldfrieden	1996	aß	
		r	5137	3	Hangwiese 1,3 km W Eineborn	1996	aß	
		s	5137	1	Brachensaum 300 m WNW Steinberg (am Zeitzbach)	1996	aß	
		r	5137	1	Brache 750 m WSW Reichenbach	1996	aß	
		r	5036	4	Wiesen nördl. Ortsausfahrt Waldeck	1996	aß	
		r	5136	4	Wiesen an der Lochmühle	1996	aß	

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
		r	5036	4	Wiese 250 m N Ilmsdorf	1996	aß	
		r	5036	4	Wiese 250 m O Gerega	1996	aß	
		r	5036	3	Segelfluggelände Schöngleina	1995	aß	
		s	5135	4	Hangwiesen NO Ortsrand Unter- bodnitz	1996	aß	
		r	5037	3	Wiese an der Rauda 300 m SSO Bad Klosterlausnitz	1996	aß	
		r	5037	3	Truppenübungsplatz (Wiesenbrache) 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		r	5236	1	Wiese am Rotehofbach 250 m SSO „Obere Schneidemühle“	1996	aß	
		h	5136	3	Feuchtwiesen am Rotehofbach 750 m N „Hermannsmühle“	1996	aß	
		r	5136	2	Schleifreisen, Frischwiese oberh. Bahndamm	1990	nö	
<i>M. roeseli</i>	-	h	5136	1	Wiese 1,1 km SO Stadtroda	1996	aß	mak
		h	5136	3	Wiese 1,6 km O Untergneus	1996	aß	
		r	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		h	5136	1	Ackerbrache 750 m NW Ortsmitte Schlößen	1996	aß	
		h	5136	1	Ruderalflur am Podelsatzter See 1,25 km SO Schlößen	1996	aß	
		h	5136	1	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	mak
		h	5136	1	Wiese SW Ortsrand Laasdorf	1996	aß	
		r	5136	1	Bahnhof Stadtroda	1996	aß	
		h	5136	1	Wiese 750 m SSW Rabis	1996	aß	
		h	5136	2	Weide N Ortsrand Möckern	1996	aß	
		sh	5135	2	Wiesen am Vorwerk Fraitsch	1996	aß	
		h	5136	1	Wiese SW Ortsrand Ruttersdorf	1996	aß	
		s	5137	2	Hangwiesen 1,3 km W Eineborn	1996	aß	
		h	5137	3	Ackerbrache westl. Ortsrand Tautendorf	1996	aß	
		h	5137	1	Brachensaum 300 m WNW Steinberg (am Zeitzbach)	1996	aß	mak
		r	5137	1	Brache 750 m WSW Reichenbach	1996	aß	mak
		h	5036	4	Wiesen nördl. Ortsausfahrt Waldeck	1996	aß	
		sh	5036	4	Brache 2 km SO Serba	1996	aß	
		h	5136	4	Wiesen an der „Lochmühle“	1996	aß	
		r	5036	4	Wiese 250 m N Ilmsdorf	1996	aß	
		h	5036	4	Wiese 250 m O Gerega	1996	aß	
		r	5036	3	Segelfluggelände Schöngleina	1996	aß	
		s	5037	3	Sümpfe NW Bad Klosterlausnitz	1995-1996	aß	
		h	5037	3	Wiese an der Rauda 300 m SSO Kirche Bad Klosterlausnitz	1996	aß	
		h	5035	3	Truppenübungsplatz (Wiesenbrache) 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	mak
		r	5136	3	Waldrand 850 m NNW „Hermanns- mühle“	1996	aß	

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
		h	5136	3	Feuchtwiesen am Rotehofbach 750 m N „Hermannsmühle“	1996	aß	
		r	5136	2	Schleifreisen, Frischwiese oberh. Bahndamm	1990		
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, Truppen- übungsplatz	1992		
		s	5136	2	Grashochstaudenflur am Rand des Fahrweges im Oelknitzer Grund	1995	wa	
		h	5136	2	südexponierter Hang im südlichen Teil des Oelknitzer Grunds	1995	wa	
		h	5136	2	Mähwiese am Bach im nördlichen Teil des Oelknitzer Grunds			
<i>M. brachyptera</i>	-	s	5037	3	Sümpfe NW Bad Klosterlausnitz	1995-1996	aß	La
		ss	5037	3	Truppenübungsplatz 2,7 km SSW Tautenhain (Wiesenbrache)	1996	aß	La
		?	5136	2	Schleifreisen Pechofen bei S.	1990	nö	
		r	5136	2	Schleifreisen, Frischwiese oberh. Bahndamm	1990	nö	
		?	5037	3	Tautenhain, MUNA Truppen- übungsplatz	1992	nö	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, vermoorte Bereiche	1992	nö	
<i>P. griseoptera</i>	-	r	5136	2	Waldrand am Zeitzbach 300 m W „Papiermühle“	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese 1,1 km SO Stadtroda	1996	aß	
		s	5136	3	Wiese 1,6 km O Untergneus	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese am Zeitzbach N „Walks- mühle“	1996	aß	
		s	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		r	5136	1	Ruderalflur am Podelsatzer See 1,25 km SO Schlöben	1996	aß	
		r	5136	1	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese SW Ortsrand Laasdorf	1996	aß	
		r	5136	2	Weide N Ortsrand Möckern	1996	aß	
		s	5137	3	Ackerbrache westl. Ortsrand Tautendorf	1996	aß	
		r	5137	1	Brachensaum 300 m WNW Stein- berg (am Zeitzbach)	1996	aß	
		r	5035	4	Wöllmisse 2, 75 km O Johannisberg	1996	aß	
		s	5036	4	Wiesen nördl. Ortsausfahrt Waldeck	1996	aß	
		r	5136	4	Wiesen an der „Lochmühle“	1996	aß	
		r	5036	4	Wiese 250 m N Ilmsdorf	1996	aß	
		s	5036	3	Segelfluggelände Schöngleina	1996	aß	
		s	5236	2	Weiden SW Ortsrand Bremsnitz	1996	aß	
		s	5135	4	Hangwiesen NO Ortsrand Unter- bodnitz	1996	aß	
		r	5037	3	Wiese an der Rauda 300 m SSO Kirche Bad Klosterlausnitz	1996	aß	

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
		r	5037	3	Truppenübungsplatz 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		r	5236	1	Wiesen am Rotehofbach 250 m SSO „Obere Schneidemühle“	1996	aß	
		r	5136	3	Waldrand 850 m NNW „Hermannsmühle“	1996	aß	
		r	5136	3	Feuchtwiesen am Rotehofbach 750 m N „Hermannsmühle“	1996	aß	
		h	5136	2	Mischwald an den Talhängen im Oelknitzer Grund	1995	wa	
		h	5136	2	südexponierter Hang im nördlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		h	5136	2	Grashochstaudenflur am Rand des Fahrwegs im Oelknitzer Grund	1995	wa	
		s	5136	2	Mähwiese am Bach im nördlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		h	5136	2	Brennesselflur im südlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		s	5136	2	Ackerbrache im südlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
<i>G. campestris</i>	3	r	5136	3	Wiesenhänge 750 m SO Tröbnitz	1996	aß	
		r	5136	3	Wiesenhänge 750 m WSW Geisenhain	1996	aß	
		r	5136	3	Wiesenhänge 800 m O Untergneus	1996	aß	
		r	5136	3	Wiesenhänge 300 m NW Untergneus	1996	aß	
		r	5136	1	Wiesenhänge 400 m SSW Hainbücht	1996	aß	
		r	5136	1	Wiesenhänge 500 m W Rausdorf	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiese 500 m OSO Tälermühle	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiese 250 m SSW Ulrichswalde	1996	aß	
		r	5136	2	Hangwiese 400 m SO Weihertalmühle	1996	aß	
		r	5136	1	Wiesenhänge 600 m NW Tissa	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen 200 m N NSG Lippersdorf-Erdmannsdorf	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen 800 m NNW Weißbach	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen 500 m SO Ottendorf	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen 500 O Ortsausfahrt Lippersdorf	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen westl. Ortsausfahrt Lippersdorf	1996	aß	
		r	5137	3	Hangwiesen 400 m WNW Ortsausfahrt Eineborn	1996	aß	
		r	5137	3	Hangwiesen 400 m WSW Ortsausfahrt Eineborn	1996	aß	
		r	5137	3	Hangwiesen NW Ortsrand Eineborn	1996	aß	
		r	5137	3	Hangwiesen 750 m W Kleinebersdorf	1996	aß	
		r	5137	3	Hangwiesen westl. Ortsausfahrt Hellborn	1996	aß	

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
		r	5137	3	Hangwiesen 750 m WSW Hellborn	1996	aß	
		r	5137	1	Hangwiese NO Ortsrand Reichenbach 250 m WSW Mittelberg	1996	aß	
		s	5135	4	Hangwiesen O Ortsrand Magersdorf	1996	aß	
		r	5135	4	Hangwiesen zw. Unterbodnitz und Magersdorf	1996	aß	
		r	5135	4	Hangwiesen NW Ortsrand Oberbodnitz	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen O Ortsausfahrt Rattelsdorf	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen 600 m W Erdmannsdorf	1996	aß	
		r	5136	4	Hangwiesen 400 m WNW Erdmannsdorf	1996	aß	
		r	5236	2	Hangwiesen 600 m SW Bremsnitz	1996	aß	
		r	5136	3	Wiesenhänge 500 m NNO Alrichsberg	1996	aß	
<i>N. sylvestris</i>	-	r	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		r	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		h	5136	2	Mischwald an den Talhängen des Oelknitzer Grunds	1995	wa	
<i>T. subulata</i>	2	ss	5136	1	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	
<i>T. undulata</i>	3	r	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		r	5037	3	Truppenübungsplatz 2,2 km SSW Tautenhain	1996	aß	
<i>S. caeruleans</i>	1	s	5037	3	Truppenübungsplatz 2,2 km SSW Tautenhain	1996	aß	
<i>C. brachyptera</i>	P	ss	5037	3	Truppenübungsplatz (Wiesenbrache) 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		r	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, Truppenübungsplatz	1992	nö	
		sh	5037	3	Tautenhain MUNA, vermoorte Bereiche	1992	nö	
<i>O. viridulus</i>	-	h	5037	3	Truppenübungsplatz (Wiesenbrache) 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		r	5037	3	Sümpfe NW Bad Klosterlausnitz	1995-1996	aß	
		h	5136	3	Waldrand 850 m NNW "Hermannsmühle"	1996	aß	
<i>G. rufus</i>	3	s	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		s	5136	2	Grashochstaudenflur am Rand des Fahrweges im Oelknitzer Grund	1995	wa	
		sh	5136	2	südexponierter Hang im nördlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		h	5136	2	Schleifreisen, Frischwiese oberh. Bahndamm	1990	nö	
<i>M. maculatus</i>	3	s	5037	3	Truppenübungsplatz 2,2 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, Truppenübungspl.	1992	nö	

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
<i>C. apricarius</i>	-	s	5136	1	Bahnhof Stadtroda	1996	aß	
		ss	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
<i>C. biguttulus</i>	-	r	5136	1	Wiese 1,1 km SO Stadtroda	1996	aß	
		s	5136	3	Wiese 1,6 km O Untergneus	1996	aß	
		s	5136	3	Geisenhain	1996	aß	
		s	5136	1	Wiese am Zeitzbach N Walkmühle	1996	aß	
		r	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		ss	5136	1	Ackerbrache 750 m NW Ortsmitte Schlöben	1996	aß	
		r	5136	1	Bahnhof Stadtroda	1996	aß	
		s	5136	1	Wiese 750 m SSW Rabis	1996	aß	
		s	5136	2	Weide N Ortsrand Möckern	1996	aß	
		r	5137	3	Hangwiesen 1,3 km W Eineborn	1996	aß	
		sh	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		h	5137	1	Brache 750 m WSW Reichenbach	1996	aß	
		ss	5036	4	Wiese 250 m O Gerega	1996	aß	
		r	5036	3	Segelfluggelände Schöngleina	1995	aß	
		s	5037	3	Truppenübungsplatz 2,2 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, Truppenübungsplatz	1992	nö	
<i>C. brunneus</i>	-	s	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		r	5136	1	Bahnhof Stadtroda	1996	aß	
		r	5137	1	Brache 750 m WSW Reichenbach	1996	aß	
		r	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		r	5037	3	Truppenübungsplatz (Wiesenbrache) 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, Truppenübungsplatz	1992	nö	
		s	5135	2	Grashochstaudenflur am Rand des Fahrwegs im Oelknitzer Grund	1995	wa	
<i>C. mollis</i>	3	ss	5037	3	Truppenübungsplatz 2,2 km SSW Tautenhain	1996	aß	
<i>C. dorsatus</i>	-	ss	5135	2	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	
		ss	5136	1	Wiese 750 m SSW Rabis	1996	aß	
		s	5136	2	Wiese N Ortsausfahrt Ascherhütte-Waldfrieden	1996	aß	
		s	5137	3	Ackerbrache westl. Ortsrand Tautendorf	1996	aß	
		s	5137	1	Brachensaum 300 m WNW Steinberg entlang des Zeitzbachs	1996	aß	
		ss	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		ss	5036	4	Wiese N Ortsausfahrt Waldeck	1996	aß	
		s	5036	4	Wiese 250 m N Ilmsdorf	1996	aß	
		s	5036	3	Segelfluggelände Schöngleina	1995	aß	
		s	5136	3	Waldrand 850 m NNW „Hermannsmühle“	1996	aß	

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
<i>C. albomarginatus</i>	-	s	5136	1	Wiese 1,1 km SO Stadtroda	1996	aß	
		s	5136	3	Wiese 1,6 km O Untergneus	1996	aß	
		s	5136	1	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	
		s	5136	1	Wiese 750 m SSW Rabis	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese SW Ortsrand Ruttersdorf	1996	aß	
		r	5136	2	Wiese N Ortsrand Ascherhütte-Waldfrieden	1996	aß	
		r	5137	1	Brache 750 m WSW Reichenbach	1996	aß	
		ss	5036	4	Wiesen nördliche Ortsausfahrt Waldeck	1996	aß	
		s	5036	4	Brache 2 km SO Serba	1996	aß	
		r	5036	4	Wiese 250 m N Ilmsdorf	1996	aß	
		s	5036	4	Segelfluggelände Schöngleina	1995	aß	
		s	5037	3	Sümpfe NW Bad Klosterlausnitz	1995-1996	aß	
		r	5037	3	Wiese an der Rauda 300 m SSO Bad Klosterlausnitz	1996	aß	
		s	5037	3	Truppenübungsplatz 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		sh	5236	2	Weiden südwestl. Ortsrand Bremsnitz	1996	aß	
		s	5136	3	Waldrand 850 m NNW „Hermannsmühle“	1996	aß	
		r	5136	3	Feuchtwiesen am Rotehofbach 750 m N „Hermannsmühle“	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, Truppenübungsplatz	1992	nö	
<i>C. parallelus</i>	-	h	5136	1	Wiese 1,1 km SO Stadtroda	1996	aß	
		h	5136	3	Wiese 1,6 km O Untergneus	1996	aß	
		s	5136	3	Geisenhain	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese am Zeitzbach N Walkmühle	1996	aß	
		h	5136	1	Waldrand 1 km SO Rausdorf	1996	aß	
		r	5136	1	Ackerbrache 750 m NW Ortsmitte Schlöben	1996	aß	
		r	5136	1	Feuchtwiesen 0,9 km W Lotschen	1996	aß	
		h	5136	1	Wiese SW Ortsrand Laasdorf	1996	aß	
		r	5136	1	Wiese 750 m SSW Rabis	1996	aß	
		h	5136	2	Weide N Ortsrand Möckern	1996	aß	
		sh	5135	2	Wiesen am Vorwerk Fraitsch	1996	aß	
		h	5136	1	Wiese SW Ortsrand Ruttersdorf	1996	aß	
		h	5136	2	Wiese N Ortsrand Ascherhütte-Waldfrieden	1996	aß	
		r	5137	2	Hangwiesen 1,3 km W Eineborn	1996	aß	
		h	5137	3	Ackerbrache westl. Ortsrand Tautendorf	1996	aß	
		h	5137	1	Brachensaum 300 m WNW Steinberg (am Zeitzbach)	1996	aß	
		r	5035	4	Wöllmisse 2,75 km O Johannisberg	1996	aß	
		r	5137	1	Brache 750 m WSW Reichenbach	1996	aß	
		h	5036	4	Wiesen nördl. Ortsausfahrt Waldeck	1996	aß	

Artname	RLT	H	MTB	Q	Fundort	Erf.-Jahr	B	Bem
		h	5036	4	Brache 2 km SO Serba	1996	aß	
		h	5136	4	Wiesen an der „Lochmühle“	1996	aß	
		h	5036	4	Wiese 250 m N Ilmsdorf	1996	aß	
		sh	5036	4	Wiese 250 m O Gerega	1996	aß	
		r	5036	3	Segelfluggelände Schöngleina	1996	aß	
		r	5135	4	Hangwiesen NO Ortsrand Unter- bodnitz	1996	aß	
		h	5037	3	Sümpfe NW Bad Klosterlausnitz	1995-1996	aß	
		h	5037	3	Wiese an der Rauda 300 m SSO Kirche Bad Klosterlausnitz	1996	aß	
		h	5035	3	Truppenübungsplatz (Wiesenbrache) 2,7 km SSW Tautenhain	1996	aß	
		r	5236	2	Weiden SW Ortsrand Bremsnitz	1996	aß	
		h	5136	3	Feuchtwiesen am Rotehofbach 750 m N „Hermannsmühle“	1996	aß	
		s	5136	3	Waldrand 850 m NNW „Hermanns- mühle“	1996	aß	
		?	5037	3	Tautenhain MUNA, Truppenübungs- platz	1992	nö	
		sh	5136	2	südexponierter Hang im nördlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		s	5136	2	Grashochstaudenflur am Rand des Fahrwegs im Oelknitzer Grund	1995	wa	
		sh	5136	2	Mähwiese am Bach im nördlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		s	5136	2	Brennesselflur im südlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
		s	5136	2	Ackerbrache im südlichen Teil des Oelknitzer Grundes	1995	wa	
<i>C. montanus</i>	3	r	5037	3	Sümpfe NW Bad Klosterlausnitz	1995-1996	aß	
		s	5136	3	Feuchtwiesen am Rotehofbach 750 m N „Hermannsmühle“	1996	aß	

5. Diskussion

5.1 Artenspektrum

Es fällt auf, daß die nördlichen Muschelkalkgebiete im UG eine weitaus größere Artenvielfalt beherbergen als die südlich anschließenden Buntsandstein-Hügelländer. Arten wie *C. mollis* und *C. apricarius* sind generell selten im UG. Unklar ist, insbesondere bei der Beurteilung des Gefährdungsgrades der Arten im UG, inwieweit manche Arten hier immer selten waren oder erst in den letzten Jahren im Bestand abgenommen haben. Insofern ist auch eine Aussage über den Gefährdungsgrad schwierig. Auffallend war das regelmäßige Auftreten von *C. dorsatus*, wenn auch immer in kleinen Populationen. Arten, die im Mittleren Saaletal noch regelmäßig anzutreffen sind (*P. stridulus*, *P. albopunctata*, *S. lineatus*), fehlen hingegen im UG völlig.

Neben den 26 nachgewiesenen Arten wurden in der Literatur noch weitere Arten für das UG angegeben. Die Präsenz der Sumpfschrecke (*Stetophyma grossum*) wird im Landschafts-

rahmenplan Stadtroda (LANDRATSAMT STADTRODA 1994) sowohl im Rotehofbachtal als auch in den Sümpfen nordwestlich von Bad Klosterlausnitz dokumentiert, konnte vom Verfasser aber nicht nachgewiesen werden (vgl. Tab.1). Dies trifft ebenso für die Punktirte Zartschrecke (*Leptophyes punctatissima*), die Rotflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda germanica*) sowie die Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*) zu, welche im Landkreis im Wöllmissebereich vorkommen sollen.

Die Präsenz von *Leptophyes punctatissima* im UG scheint durchaus möglich. Hier müßte eine gezielte Nachsuche mit Hilfe eines Ultraschalldetektors erfolgen (FROELICH 1989). Insbesondere wird nach Ansicht des Verfassers das angebliche Vorkommen von *Oedipoda germanica* im UG in Zweifel gezogen, das auch im Mittleren Saaletal bei Jena aktuell nicht mehr bestehen dürfte (KÖHLER 1987, 1993b). KÖHLER & KOPETZ (1993) wiesen *P. stridulus* im NSG "Poxdorfer Hang" (nördlich des UG) nach, auch im Mittleren Saaletal ist die Art regelmäßig anzutreffen (eigene Funde). NICOLAUS (1961, unveröff.) wies für das UG im Bereich der Wöllmisse nördlich Stadtroda weiter Laubholz-Säbelschrecke (*Barbitistes serricauda*), Westliche Beißschrecke (*Platycleis albopunctata*), Zweifarbige Beißschrecke (*Metrioptera bicolor*), Warzenbeißer (*Decticus verrucivorus*), Zweipunkt-Dornschröcke (*Tetrix bipunctata*), Langfühler-Dornschröcke (*Tetrix tenuicornis*), Heidegrashüpfer (*Stenobothrus lineatus*) und den Buntbäuchiger Grashüpfer (*Omocestus ventralis*) nach. Auch diese Arten konnten im Jahr 1996 im ehemaligen Landkreis Stadtroda nicht nachgewiesen werden. Hingegen erscheint eine zeitweise Präsenz von flugtüchtigen Arten wie *P. albopunctata* und *S. lineatus*, die im Mittleren Saaletal regelmäßig auftreten (eigene Funde) im UG (z.B. Bahnhofsgelände Stadtroda oder Truppenübungsplatz bei Bad Klosterlausnitz) nicht ausgeschlossen. Die Vorkommen von *D. verrucivorus* und *O. ventralis* im UG sind dagegen eher unwahrscheinlich, letztere Art gilt nach KÖHLER (1993a) in Thüringen als ausgestorben (Vogtland ?). Auch im Mittleren Saaletal wurde die Art nie sicher nachgewiesen (KÖHLER 1987). *D. verrucivorus* ist im mittleren Saaletal nur an zwei Fundstellen nachgewiesen KÖHLER (1987). FRITZLAR (schriftl.) weist einen Fund des Warzenbeißers im Jahr 1992 im Jüdengrund bei Bürgel (nördliche Grenze des UG) nach. Bei dem Fund von *M. bicolor* im Wöllmissebereich Stadtroda (NICOLAUS 1961, unveröff.) handelte es sich um eine Verwechslung mit der ähnlichen Art *Metrioptera brachyptera* (SAMIETZ 1994).

Hingegen ist anzunehmen, daß die Dornschröcken *Tetrix bipunctata* und *Tetrix tenuicornis* im UG noch zu finden sind, auch wenn sie vom Verfasser nicht nachgewiesen wurden. FRITZLAR (1993) weist beide Arten in der Umgebung der Deponie Großlöbichau (8,5 km NNO Stadtroda) nach. Sie sind ebenfalls im Mittleren Saaletal nachgewiesen, die konkrete Verbreitung ist hier allerdings noch nicht genügend bekannt (KÖHLER 1987).

B. serricauda wird von CONRAD (1984) im Wöllmissebereich nachgewiesen. Es ist nicht auszuschließen, daß sich die Art auch im UG aufhält.

5.2 Diskussion ausgewählter Arten

Phaneroptera falcata (PODA)

Die Gemeine Sichelschröcke konnte im UG nur auf drei Flächen nachgewiesen werden. Zum größten Teil handelte es sich um Larvenfunde. Die Art besiedelte bevorzugt trockenere Standorte mit höherer Vegetation und Gebüsch. Es ist anzunehmen, daß die gut flugfähige Art mit weitem Aktionsradius im UG noch häufiger anzutreffen ist, z.B. auf isolierten Standorten, die als suboptimale Habitate genutzt werden. NICOLAUS (1961, unveröff.) erwähnt die Art von der Wöllmisse nördlich Stadtroda. Speziell hier konnte sie allerdings

nicht nachgewiesen werden. Mit 24 Fundpunkten ist die Art im Mittleren Saaletal sehr viel stärker repräsentiert (KÖHLER 1987) als im UG.

Conocephalus dorsalis (LATR.)

Die Art konnte vom Verfasser im UG nur zweimal nachgewiesen werden - zum einen in geringer Zahl in den offenen Hochstaudenbereichen am Podelsatzer See, zum anderen in großer Zahl in den dort westlich angrenzenden Feuchtwiesen (Abb. 2). Die Art scheint hier offene Bereiche feuchter Standorte zu bevorzugen. Im UG ist die Art zwar selten, die nachgewiesene Population scheint aber stabil zu sein. Sofern dieser Lebensraum keiner anderen Nutzungsform unterworfen wird, ist der Bestand hier nicht unmittelbar gefährdet. NÖLLERT (mdl.) wies eine weitere starke Population bei Tautenhain in Binsenbeständen im Jahr 1992 nach (vgl. Tab.1).



Abb. 2: Feuchtwiesen am Podelsatzer See.
(Foto: R. Aßhoff)

Metrioptera roeseli (PHIL.)

Die euryöke *M. roeseli* ist eine der am weitesten verbreiteten Heuschrecken im UG (32 Fundpunkte) und in Bezug auf ihre Habitatwahl recht anspruchslos. Interessant ist aber, daß sie im UG vielfach makropter nachgewiesen werden konnte (Abb. 3, Tab.1). Die Flügelumbildung zieht möglicherweise eine Erhöhung der Mobilität nach sich, was das Besiedeln neuer Biotope ermöglicht. Zu dieser Vermutung gibt es allerdings keine detaillierten Untersuchungen.



Abb. 3: Roesels Beißschrecke (*Metrioptera roeseli*) - makropteres Männchen. (Foto: M. KLEIN)

Tetrix subulata (L.)

Im UG konnten nur zwei Individuen von *T. subulata* in den Feuchtwiesen am Podelsatzer See angetroffen werden. OSCHMANN (1966) erwähnt die Art weiter in der Wöllmisse nördlich Stadtroda. RAPP (1943) beobachtete *T. subulata* am Bach im Zeitgrund bei Hermsdorf. Die Art, die sowohl in Feuchtgebieten als auch auf trockenen Standorten vorkommen kann, wurde im Jahr 1996 hier nicht mehr nachgewiesen. KÖHLER (1987) weist die Art für das Mittlere Saaletal in Jena nach, so daß ein Auftreten in Wöllmissebereich bei Stadtroda nicht unwahrscheinlich ist. Die Art wird weiter für die Feuchtwiesen am Rotehofbach beschrieben (LANDRATSAMT STADTRODA 1994). Auch hier konnte sie nicht erneut nachgewiesen werden. Ein isoliertes Vorkommen ist hier allerdings auch denkbar. Die Einstufung als stark gefährdet scheint im UG gerechtfertigt zu sein.

Tetrix undulata (SOW.)

Im Gebiet wurde sie nur zweimal nachgewiesen, hier allerdings als stabile Populationen. Beide Nachweise wurden an sonnigen Waldrändern auf schütter bewachsenem Boden erzielt. OSCHMANN (1966) gibt die Art weiter für den Zeitgrund bei Hermsdorf an, hier wurde sie aber nicht nachgewiesen. Auch wenn die Art wahrscheinlich weiter im Gebiet verbreitet ist als bislang bekannt, scheint eine Einstufung als gefährdet für das UG zuzutreffen.

Sphingonotus caeruleus (L.)

S. caeruleus wurde nur auf dem Truppenübungsplatz 2,7 km SSW Tautenhain gefunden (Abb. 4). Am 3.8.1996 konnten auf kleinstem Raum knapp 50 Larven beobachtet werden.

Am 30.8.1996 befand sich die Fläche in einem weiteren Sukzessionsstadium. Die Individuendichte hatte stark abgenommen. Lediglich acht adulte Exemplare konnten gesichtet werden. *S. caerulans* ist ein typischer Bewohner von vegetationsarmen, trockenen Sand- und Kiesflächen. Bei zunehmender Verbuschung, wie auf dem Truppenübungsplatz teils zu beobachten war, verschwindet die Art wieder. Die gut flugfähige Art ist im Besiedeln ihrer Lebensräume zwar variabel (Pionierart), im UG sollte ihr Bestand dennoch als stark gefährdet eingestuft werden.



Abb. 4: Truppenübungsplatz SSW Tautenhain - Lebensraum von *Sphingonotus caerulans* und *Myrmeleotettix maculatus*. (Foto: R. Aßhoff)

Chrysochraon brachyptera (OCSKAY)

Nach OSCHMANN (1966) besiedelt die Art den Wöllmissebereich nördlich Stadtroda. Hier konnte sie jedoch nicht nachgewiesen werden. Allerdings wurde sie in beständiger Zahl in der Wöllmisse am nordwestlichen Bereich des UG gefunden (MTB 5035/4). Auf dem Truppenübungsplatz südwestlich Tautenhain wurden nur zwei Exemplare nachgewiesen. HARZ (1957) legte die Nordgrenze der Art im Raum Thüringen fest (Mitteldeutschland). Die Art scheint auch im UG zumindest potentiell gefährdet. Inwieweit sie aufgrund der Verbreitungsgrenze Populationschwankungen unterworfen ist, läßt sich nicht sagen.

Gomphocerus rufus (L.)

Die Art wurde nur im Bereich der Wöllmisse (MTB 5035/4) nachgewiesen und bevorzugt wie *P. falcata* sonnige, gebüschreiche Ruderalfluren, ist aber auch auf Trockenrasen zu finden. Im Mittleren Saaletal ist sie häufig (KÖHLER 1987). Auf einigen Flächen, wo sie im UG

zu erwarten gewesen wäre (z.B. Bahnanlage Stadtroda oder Truppenübungsplatz SW Tautenhain) fehlt sie. Ob die Art hier ausgestorben ist oder immer selten war läßt sich nicht prüfen. Eine Einstufung als gefährdet auf der Roten Liste scheint aber auch im UG zutreffend zu sein.

Myrmeleotettix maculatus (THUNB.)

Im UG konnte die Art nur auf dem Truppenübungsplatz SW Tautenhain nachgewiesen werden. Die Art besiedelt ähnlich strukturierte Flächen wie *S. caerulans*, verschwindet aber auch hier bei fortschreitender Sukzession. OSCHMANN (1966) beschreibt die Art noch nicht für das UG. Sie ist im ehemaligen Landkreis als gefährdet einzustufen.

Chorthippus montanus (CHARP.)

Eine stabile Population konnte in den Sümpfen nordwestlich Bad Klosterlausnitz nachgewiesen werden (Abb. 5). Im Rotehofbachtal (Abb. 6) war die Art selten. Die Art scheint kurzgrasige Feuchtwiesen als Lebensraum zu bevorzugen. Im Rotehofbachtal ist sie aufgrund der starken Ausbreitung der Großseggenriede und Hochstaudenfluren als gefährdet einzustufen. Die Art konnte hier nur in einem schmalen Streifen zwischen Schnellstraße und dem Rotehofbach nachgewiesen werden. Es ist nicht auszuschließen, daß sie noch auf weiteren Standorten im Rotehofbachtal vorkommt. Im Verlauf der Kartierungen konnte sie aber vom Verfasser nicht häufiger festgestellt werden.



Abb. 5: Bevorzugter Lebensraum vom Sumpfgrashüpfer (*Chorthippus montanus*) bei Bad Klosterlausnitz. (Foto: R. Aßhoff)



Abb. 6: Bedrohter Lebensraum des Sumpfgrashüpfers (*Chorthippus montanus*) im Rotehofbachtal. (Foto: R. Aßhoff)

Gryllus campestris L.

Mit 31 Fundpunkten ist die Art im UG flächendeckend erfaßt worden. Verbreitungsschwerpunkte waren die südexponierten Hangwiesen (zumeist Weideland) im Rodabachtal. Die Art konnte im UG nur südlich der Autobahn A4 nachgewiesen werden. Auf landwirtschaftlich genutzten Flächen war sie selten. Dies bestätigen auch KÖHLER & REINHARDT (1992). Nach REMMERT (1978) unterliegt die Feldgrille erheblichen Dichteschwankungen infolge jahresweise unterschiedlicher Witterung. Inwieweit der kalte Winter 1995/1996 populationsfördernd wirkte ist schwer abzuschätzen. In den Wöllmissebereichen des UG konnte die Art nicht nachgewiesen werden. Die nächsten nördlichen Vorkommen liegen im Bereich der Wöllmisse bei Jena und im NSG "Poxdorfer Hang" im MTB 5036/1 (KÖHLER & KOPETZ 1993). Die Art scheint im UG im Jahr 1996 noch nicht gefährdet, eine Einstufung als potentiell gefährdet ist aber aufgrund der unklaren Populationsdynamik angebracht.

Danksagung

Herzlich gedankt sei Herrn Dr. G. Köhler (FSU Jena) für die Anregung zur Gebietsbearbeitung, Hinweise während der Kartierungsarbeiten, Determinationen einzelner Acrididae und Tetrigidae sowie die kritische Durchsicht des Manuskripts. Herrn Dr. F. Fritzlar (TLU Jena) danke ich für die Bereitstellung von Datenmaterial, Herrn J. Samietz (FSU Jena) für die kritische Durchsicht des Manuskripts und das Bereitstellen von Literatur. Herr P. Rode (UNB Eisenberg) lieferte Informationen zur Beschaffenheit des UG und stellte freundlicher-

weise den Landschaftsrahmenplan Stadtroda zur Verfügung. Herr Dr. M. Wallaschek (Halle/Saale), sowie Herr A. und Frau C. Nöllert (beide Jena), erlaubten freundlicherweise die Einarbeitung von eigenem Datenmaterial. M. Klein (Jena) danke ich für die Begleitung während der Geländearbeiten, B. Müllers (Göttingen) für die Mithilfe bei der Bearbeitung der Abb. 1.

Literatur

- BELLMANN, H. (1993): Heuschrecken. Beobachten - Bestimmen. - Augsburg, Naturbuch-Verlag, 349 S.
- CONRAD, R. (1984): Bemerkungen zur Verbreitung der Säbelschrecken (Orthoptera) in Ostthüringen und Südwestsachsen - Veröff. Mus. Stadt Gera, Naturwiss. R. **10**, S. 91-96.
- FRITZLAR, F. (1993): Zoologische Bestandsaufnahme Deponie Großlobichau bei Jena. - Veröffentlichtes Gutachten, Jena.
- FROELICH, C. (1989): Freilanduntersuchungen an Heuschrecken (Orthoptera: Saltatoria) mit Hilfe des Fledermausdetektors. Neue Erfahrungen - Articulata **4**, S. 6-10.
- HARZ, K. (1957): Die Geradflügler Mitteleuropas. - Jena, G. Fischer Verlag, 495 S.
- HORSTKOTTE, J.; LORENZ, C., & A. WENDLER (1991): Heuschrecken. Bestimmung, Verbreitung, Lebensräume und Gefährdung aller in Deutschland vorkommenden Arten. - Hamburg, 97 S.
- KÖHLER, G. (1987): Die Verbreitung der Heuschrecken (Saltatoria) im Mittleren Saaletal um Jena (Thüringen) - Bestandsaufnahme und Faunenveränderung in den letzten 50 Jahren. - Wiss. Ztschr. FSU Jena, Naturwiss.R. **36**, 3, S. 391-435.
- (1993a): Rote Liste der Heuschrecken (Orthoptera, Saltatoria) des Bundeslandes Thüringen. - Naturschutzreport **5**, S. 66-69.
 - (1993b): Die Rotflügelige Ödlandschrecke, *Oedipoda germanica* (LATR.) (Orthoptera: Saltatoria), in Thüringen.- Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **3**, S. 67-73.
 - & A. KOPETZ (1993): Veränderungen in Heuschrecken (Saltatoria)-Assoziationen als Folgen der Verbuschung von Kalktrockenrasen. - Arch. Natursch. Landsch.forsch. **32**, S. 147-159.
 - & K. REINHARDT (1992): Beitrag zur Kenntnis der Feldgrille (*Gryllus campestris* L.) in Thüringen - Articulata **7**, S. 63-76.
- LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG (HRSG.) (1995): Thüringen in Karten, Erfurt.
- LANDRATSAMT STADTRODA (Auftraggeber) (1994): Landschaftsrahmenplan 1993 für den Landkreis Stadtroda, Weimar.
- NICOLAUS, M. (1961): Die Geradflügler (Orthoptera) von Ostthüringen. Unveröff. Manuskript, Ronneburg.
- OSCHMANN, M. (1966): Beitrag zur Orthopterenfauna Thüringens. - Faun. Abh. Mus. Tierkd. Dresden **6**, S. 249-259.
- RAPP, O. (1943): Beiträge zur Fauna Thüringens **7**. Odonata, Plecoptera, Orthoptera (1) - Mus. Naturkunde Erfurt, S. 1-32.
- REMMERT, H. (1978): Das Walberla 1973-1977: Untersuchungen in einem fränkischen Mesobrometum - Bericht ANL **2**, S. 4-16.
- SAMIETZ, J. (1994): Verbreitung und Habitatbindung der Zweifarbigen Beißschrecke, *Metrioptera bicolor* (PHIL.), in Thüringen (Insecta: Saltatoria: Tettigoniidae). - Faun. Abh. Tierk. Dresden **19**, S. 154-166.
- SCHIEMENZ, H. (1965): Bemerkenswerte Heuschreckenfunde (Saltatoria) in Naturschutzgebieten. - Faun. Abh. Mus. Tierk. Dresden **1**, S. 243-247.
- THÜRINGER LANDESVERMESSUNGSAMT (1994): Topographische Karte (1:100.000) Saale-Holzland-Kreis und Kreisfreie Stadt Jena.

Anschrift der Verfassers: Roman Aßhoff
Camsdorfer Ufer 9
07749 Jena

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Aßhoff [Asshof] Roman

Artikel/Article: [Die Heuschreckenfauna \(Insecta: Ensifera et Caelifera\) des ehemaligen Landkreises Stadtroda \(Thüringen\) 92-111](#)